



***“Streetfighter”* - BSA Rocket Gold Star 650 1962**

In den frühen 60er Jahren boomte die Cafe Racer Szene in Großbritannien nicht mehr nur rund um das Londoner As Cafe. Wer etwas auf sich hielt, fuhr getunte Triumphs, Nortons oder BSAs. Besonders die Birminghamer Firma hatte mit der bei Club-Rennen nahezu unschlagbaren 500er Einzylinder Gold Star und dem starken Rocket Twin mit 650ccm gleich zwei heiße Eisen anzubieten.



Es musste ja jemand auf die Idee kommen, den leistungsstarken Parallel-Twin (A 10) der Rocket mit dem legendären Fahrwerk der „Goldie“ zu verbinden. Beauftragt, diese Idee umzusetzen, wurde BSA Händler Eddie Dow aus Oxfordshire. Das Ergebnis seines Cafe Racer Umbaus war derart überzeugend, dass das Werk selbst nach diesem Vorbild mit nur geringen Änderungen eine Serie auflegte und damit besonders am amerikanischen Markt reüssieren wollte. Der Name des Straßensportlers: Rocket Gold Star. Ein Alu-Zylinderkopf mit einer Kompression von 9:1, eine scharfe Nockenwelle, eine 2 in 1 Auspuffanlage und ein Rennmagnet erlaubten 50 PS und ermöglichten eine Spitze von knapp unter 150 Km/h, die mittels großdimensionierter Bremsen sicher zu verzögern waren.

Obwohl die Nachfrage nach der RGS befriedigend war, stellte BSA 1963 die Produktion ein, um sich auf die 650er Twin Serie mit integriertem Getriebe zu konzentrieren (Lightning, Spitfire). Auch die beliebte Einzylinder Gold Star wurde aus dem Programm genommen.

Für den amerikanischen Markt wurde die Rocket Gold Star rot lackiert und unterschied sich durch einen kleinen Tank, eine unten liegende Auspuffanlage und einen hochgezogenen Lenker auch in der Ausstattung von den Modellen des europäischen Markts. Von denen der Oberösterreicher Walter Malzner eines besitzt, das wir hier im Bild zeigen.



